Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

De jure.

Kläger: Herr Fürsprech, ist Lappi en Injurie?

Advokat: Es chunnt nu uf de Dolus a. Wie isch zuegange?

Kläger: Es hät Eine vo myne Buechstabe gredt und gseit, me gsäch Lapi—dar.

Advokat: Hm! Hm! — Ja, hm! Wenn Sie grad erwiederet hettid: Me gseht Lapi—duur, so wär die Injurie kumpensirt gsy, eventuell de Dolus bin Ihne z'jueche gsy.

Kläger: Ja, wenn i en Avikat wär, wur mer's ygfalle sy.

Advokat: Immerhi — hm! Will luege, was z'thue ist. Deponired Sie nu Ihri Kaution und leged e Vollmacht druf mit Ihrer gwönliche Schrift.

Kläger: Jäso, dänn gsehnd Sie dur diä Lapidar de Lapi duur. I dankene, i bhalte lieber 's Geld und de Lapi.

Dreimännerwein.

A.: Hüür cha's würklich wieder e Dreimännerwy gä.

B.: Du bist nit gschydt. E Dreimännerwy ist ja dä, wo ihrer Zwei den Trinker müße ha, damit en ihm der Dritt cha yschütte.

A.: Ja und hüür gits bigost en Wy, wo Zwe dr Tritt müße ha, damit der Viert cha de Cheller bschließe, daß nit alle untereinist gsoffe wird.

A.: Warum geist Du hüt nit a's Fest.

B.: Ganz natürlich! Das ist für die Festangestellte und Fest besoldete, aber nit für Uesereine, wo nur vo der Hand in's Muul muß lebe.

Briefkasten der Redaktion.

? ? Sie helfen, scheint's, auch an der Hebung dieses Geschäfts, sonst wüßten Sie's nicht. — **O. Z. i. ?** Auf Ihre Verantwortung; die Zeitungen werden Sie gelesen haben. — **F. W. i. B.** Besten Dank für die Korrektur und die neuen Sätze; wir wollen sie zu verwerthen suchen. — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. — **Sabel.** Dank für die beiden S., die uns während der Ferien zugingen. — **J. J. i. W.** Geht Ihnen auch weiters zu. — **Orion.** Ruhigere Tage, ruhigere Stunden. Gruß. — **? i. R.** Das ist des Guten zu viel. Man würde in der That meinen, was für eine kolossale Wichtigkeit diese Wahl hätte. Wir stimmen für Welti, als weitaus den Befähigtern. — **K. M. i. A.** Ja, Sie haben Recht, „die Regierung soll bollirt werden.“ Künftighin ist jeder Geschäftsmann zu strafen, der einen Angestellten entläßt, weil er seine Stelle nicht gehörig versieht. Lassen wir der Sache ruhig den Lauf. Meinung bleibt Meinung.

— **M. J. i. Z.** „Am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles“ heißt's im Liedchen und im Großen Ganzen ist die Spielsucht nichts Anderes, als der Ausdruck dieser Sehnsucht. Deßhalb wird es wohl, wie wir auch schon betonten, unmöglich sein, das Spiel auszurotten und zum allerwenigsten die Lotterie. Dem Falle Paris, wo die Schweiz für zirka 5000 Fr. Gewinne Fr. 300,000 Billets genommen, steht nicht vereinzelt. Das geht schon aus der Aufstellung der Statistik hervor, welche die horrende Summe von 12 Millionen Fr. nennt, die alljährlich von der Schweiz im Auslande verlottert werden. Die Folgen dieser ausbeutenden Lotterien kennt man und wer muß sie tragen? Die Gemeinde und der Staat. Wir kommen deßhalb immer mehr zu der Ueberzeugung, das es richtiger wäre, das Spiel einzudämmen und der Leidenschaft zu entziehen, als es mit ohnmächtigen Gesetzen und Reglementen umbringen zu wollen. Schaffen wir eine gute Nationallotterie und unser Geld bleibt zu Hause, die Gewinnsucht ist auf die beste Weise eingedämmt und das Land erhält die Mittel die Armen zu erhalten. Ist es nicht besser, die Kinder spielen im Lande mit Böhnchen, statt daß sie in fremde Scheunen laufen, wo man ihnen Alles abnimmt und sie gar noch zu Diebstahl verleitet? — **J. J. F. i. Mil.** In Folge Abwesenheit konnte Ihre Anfrage noch nicht beantwortet werden; soll in den nächsten Tagen geschehen. Gewünschte Exemplare abgegangen. — **J. S. i. U.** Mit Vergnügen, aber an anderer Stelle. — **U. G. i. Z.** Der Ton verbietet, über diese Sache öffentlich zu sprechen. Und die Chuchi? Ist das wahr? — **F. i. A.** Es gibt so Ausdrücke, an welchen an gewissen Orten festgehalten wird. So z. B. sucht man im Kanton Solothurn für Wirthschaften durchweg „saubere Mädchen“. Noch präziser drückte sich der Wirth H. i. H. aus: „Ich suche für meine Wirtschaft einen Lockvogel.“ — **R. i. S.** Das sehenswerthe Aquarium befindet sich im Limmatspitz, dem Landes-Ausstellungsplatz, und ist zum Besuche für Schulen und Einzelne bestens zu empfehlen. — **H. M. i. St. G.** Ein Theil läßt sich immer gut verwenden. Fortsetzungen erwünscht. — **Dr. Utis.** Wir leben in einem Uebergangsstadium; so lange die betr. Bauten nicht gänzlich beendigt sind, wären solche Anregungen umsonst. Das wird Alles kommen, verlassen Sie sich darauf. — **Jobs.** Diese Orgeleien soll man in der That nicht dulden; jeder Staat hat seine Armen selbst zu erhalten. Mit dem Uebrigen wären wir einverstanden. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Kurhaus Magglingen,

Berner Jura, schweiz. Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut. Granittreppen bis in den 3. Stock.

Saison: Mai bis Oktober. (N. 4)

Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral,

3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwaldungen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwässern. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama; Montblanc bis Säntis. Grossartige ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphenbureau. Telephon. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel: Vormittags und Abends je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

Eigenthümer: **Albert Wælly.**

Die (M. 10)

Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern) **Gegründet 1805. Kaufbeuren** (Bayern)

Generaldépôt für die Schweiz:

Zürich-Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet.

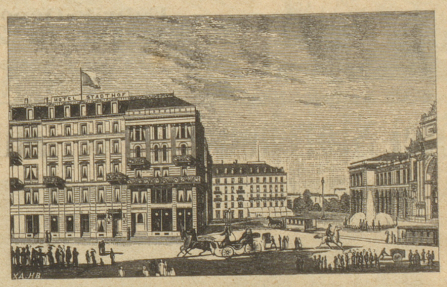
Betrieb durch eigenes Braupersonal.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

(Bl. 25) Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes

Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis 2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit. Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen. Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Feine Küche, reale Weine, gutes Bier. Restauration zu ebener Erde.

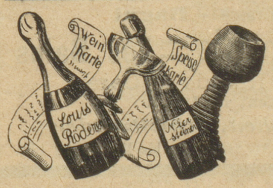
Ausgesucht comfortabel mit vorzüglichen Betten ausgestattete, aussichtsreiche Zimmer v. Fr. 1. 50 m. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, *Propriétaire* (Besitzer des Café du Nord).

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)



Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.

Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —

Gesellschaftszimmer mit Piano.

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in
Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels, Restaurants, Weinhandlungen, Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Grössen und Systemen, **Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel),** neuestes System **Pumpen** mit Balancier, **Wasserpumpen.**

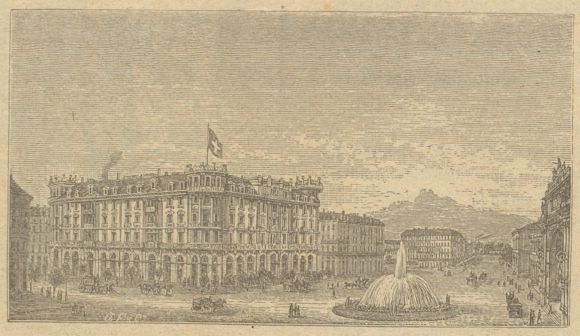
Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, **Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche** mit Maschinen, **Bierpfannen, Malzschrotmühlen, Kühlschiffe, Reservoirs.**

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kühlschiffventile, Syphonhahnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten **Wein- und Bierhahnen.** (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Hôtel zur „Krone",
Schifflände, (Bl. 25)
BASEL.
Reinlich, billig, einfach.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25) ***F. Michel,*** Propriétaire.

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.

Gasthof und Pension z. Krone.

In schönster Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, **feine Küche** und **Keller.** Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. **Herrliche Aussicht** in die **Alpenwelt.** Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise **billig** bei **prompter** Bedienung. (O. F. 3784)[16] ***J. Gubler.***

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel Seehof Zürich
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll
Frau Wwe. ***Frey-Halder.***

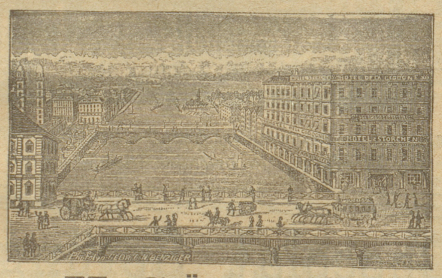
Magenleiden
(jeder Art), **Bandwurm, Gicht** und **Rheumatismus, Salzfluss, Hämorrhoiden, Harn-** und **Unterleibskrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. s. w.** behandelt mit bestem Erfolge, auch brieflich **Bremicker,**
prakt. Arzt in Glarus.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.
Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. ***50.***
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die **billigsten, elegantesten** und **bequemsten.**
Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépôt:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN
Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.
Table d'hôte 12¼ Uhr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte.
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - **Bagni**
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

B. Jäckle-Schneider, (Bl. 25)
Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.
3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.
Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

BASEL
HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.
(Bl. 25) **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

---

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.
Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für **vorzügliche** Qualität.
Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter
Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den *ersten Rang* unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster *Tafelliqueur* für *Speisesaal, Haus* und *Familie. Regulator der Verdauung.* Hilfsmittel bei *Magenstörungen.* — *Exportartikel* in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine *präservirenden* und *restaurirenden* Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches *hygienisches Zwischengetränk.*

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)